



"Öffentlichen Mitteleinsatz zielgerichtet steuern - Die optimale Gestaltung von Förderprogrammen zu Sportinfrastrukturen" (SpoFoe)

ADS-Talk 28.03.2025

Prof. Dr. Lutz Thieme, Matthias Weinfurter, Tobias Maier & Dr. Sören Wallrodt
Hochschule Koblenz



Was erwartet Sie?

TOP 1 – Hintergrund, Forschungsfragen & Zielvorstellungen des Projekts

TOP 2 – Vorstellung der Arbeitspakete (AP)

TOP 3 – Bisherige Erkenntnisse aus den AP 1 und 2

TOP 4 – Weiteres Vorgehen

TOP 5 – Diskussion/Fokusgruppengespräch zum Projekt

Hintergrund des Projekts

- Sportstätten sind die Grundlage des Sporttreibens und der damit verbundenen positiven externen Effekte wie z. B. Gesundheit oder soziale Integration
- Baulicher Zustand der Sportstätten in Deutschland ist jedoch unzureichend; Sanierungsstau wird enorm hoch geschätzt
- Sportstättenbau und -sanierung erfordern Förderprogramme, da Kommunen die Finanzierung oft nicht alleine leisten können
 - Aber: überzeichnete Sportstättenförderprogramme
 - Förderprogramme weisen eine Vielzahl an Problemen auf
- BISp-Projekt „SpoFoe“ zur „optimalen“ Gestaltung von Sportstättenförderprogrammen
- Kooperationspartner: DOSB und Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
- **Projektzeitraum: 01.04.2024 bis 31.12.2025**

Forschungsfragen des Projekts

Zentrale Forschungsfrage:

„Wie müssen Förderprogramme für Sportstätten konzipiert und gesteuert werden, sodass damit die intendierten Ziele möglichst effizient und effektiv erreicht werden und eine optimale Allokation der zur Verfügung stehenden Fördermittel erfolgt?“

Forschungsleitende Fragen:

1. Welche Förderprogramme auf Bundes- und Länderebene für Sportstätten existierten bis heute und existieren derzeit?
2. Welche Ziele verfolgten/verfolgen die identifizierten Förderprogramme?
3. Wie wurden diese Förderprogramme konzipiert und deren Konzipierung begründet?
4. Welche Formen der Fördermittelallokation lassen sich beobachten und inwieweit sind diese im Einklang mit den Programmzielen?
5. Welche Schwächen und konkreten Hindernisse hinsichtlich eines optimalen Sportstättenförderprogramms lassen sich bei den aktuellen und bisherigen Programmen identifizieren?
6. Wie muss ein Förderprogramm basierend auf modelltheoretischen und praktischen Erkenntnissen konzipiert sein, damit die intendierten Ziele effizient und effektiv erreicht werden und die Fördermittel den höchstmöglichen Grenznutzen im Hinblick auf die Programmziele erzeugen?
7. Welche steuerungsrelevanten Daten existieren aktuell bzw. werden perspektivisch existieren und wie können diese die Konzipierung und Steuerung von Förderprogrammen (in Zukunft) unterstützen?

Zielvorstellungen

- Bündelung empirisch gestützter Erkenntnisse aus qualitativen und quantitativen Analysen
- Verdichtung der Erkenntnisse in einem „optimalen Rahmen“ für die Förderung von Sportstätten (nicht ein einzelnes „optimales“ Programm mit „optimalen Zielsetzungen“)
- **kein rein theoretisches Modell**, sondern ein **praxisrelevanter, realistischer Rahmen** (ggf. auch „optimaler Prozess der Entstehung und Abwicklung eines Sportstättenförderprogramms“)



TOP 2 – Vorstellung der Arbeitspakete

Übersicht zu den Arbeitspaketen

Arbeitspaket	Bezeichnung / Inhalt	Zeitraum
1	Strukturanalyse bisheriger und aktuell laufender Sportstättenförderprogramme	04/24 – 05/25
2	Qualitative ExpertInnenbefragungen <ul style="list-style-type: none">• Interviews mit Personen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene (z. B. Ministerien, Politiker, Spitzenverbände, Vereine, Kommunen)	07/24 – 05/25
3	Modelltheoretische Herleitung eines optimalen Sportstättenförderprogramms <ul style="list-style-type: none">• inkl. Entwicklung eines „optimalen“ Evaluationskonzepts	06/25 – 08/25
4	Generierung eines beispielhaften optimalen Sportstättenförderprogramms <ul style="list-style-type: none">• Nutzung des in AP 3 erarbeiteten Modells	09/25 – 11/25
5	Ergebnistransfer und Anfertigung der Ergebnisdokumente <ul style="list-style-type: none">• Projektbericht + Transferworkshop mit ca. 30 TeilnehmerInnen, veranstaltet durch DOSB	10/25 – 12/25
6	Evaluierung des Förderprogramms Baumaßnahmen für den Spitzensport bzw. der FRBau	08/24 – 04/25



TOP 3 – Bisherige Erkenntnisse aus den AP 1 und 2

Recherchestrategie für die Förderprogramme

1. Eigene Recherchen:

- Förderdatenbanken Bund, Länder, Landessportbünde
- Übersichten zu Förderprogrammen (z. B. DOSB, Landessportbünde)
- Webseiten der Ministerien (v. a. Sport- und Bauministerien)
- Webseiten weiterer bedeutender Fördergeber (z. B. Thüringer Aufbaubank, NRW.Bank)

2. Rückmeldungen auf Anfragen von Landessportbünden und Sportministerien:

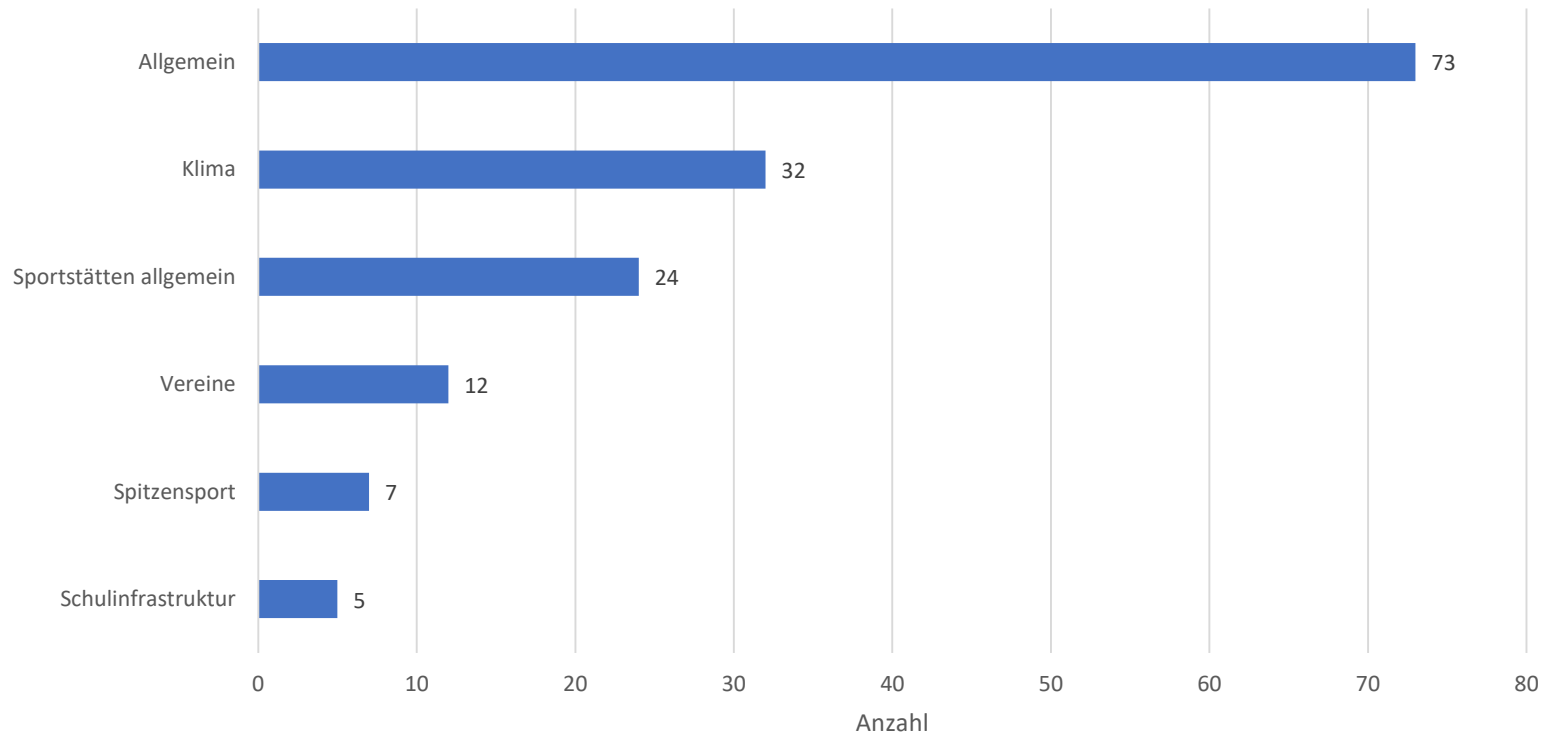
- Versand von Excel-Dateien zu uns bekannten Fördermöglichkeiten im Bundesland, die für Sportstätten genutzt werden können
- Bitte um Korrektur und Ergänzung

3. Bereinigung der aggregierten Listen:

- insb. Ausschluss Doppelungen

Erste Ergebnisse zu forschungsleitende Fragen 1 und 2

Förderschwerpunkte bisheriger/aktueller Fördermöglichkeiten für Sportstätten



- Insgesamt 153 Fördermöglichkeiten identifiziert
- Nur Landes und Bundesprogramme (keine Kommunalen oder EU-Programme)
- „Allgemein“ enthält Fördermöglichkeiten für „Sport allgemein“ sowie Förderprogramme, die nicht explizit für Sportstätten gedacht sind (z. B. Kommunalrichtlinie, Städtebauförderung)

Weitere Auswertungen zur Betrachtung der aktuellen/bisherigen Förderprogrammlandschaft

- Einheitliche Klassifizierung der Zielsetzungen
- Differenzierung finanzielle Zuwendung (insb. Darlehen, Zuschuss)
- Antragsberechtigte
- Arten von förderfähigen Sportstätten
- Ausgeschlossene Sportstätten
- Förderfähige Maßnahmen (Sanierung, Erweiterung, Neubau, etc.)
- Förderquoten (Bund, Land, Eigenanteil, ggf. Anteil Dritter)
- Soweit möglich: Fördervolumen

Bisherige Interviews und Auswahl der Interviewpartner

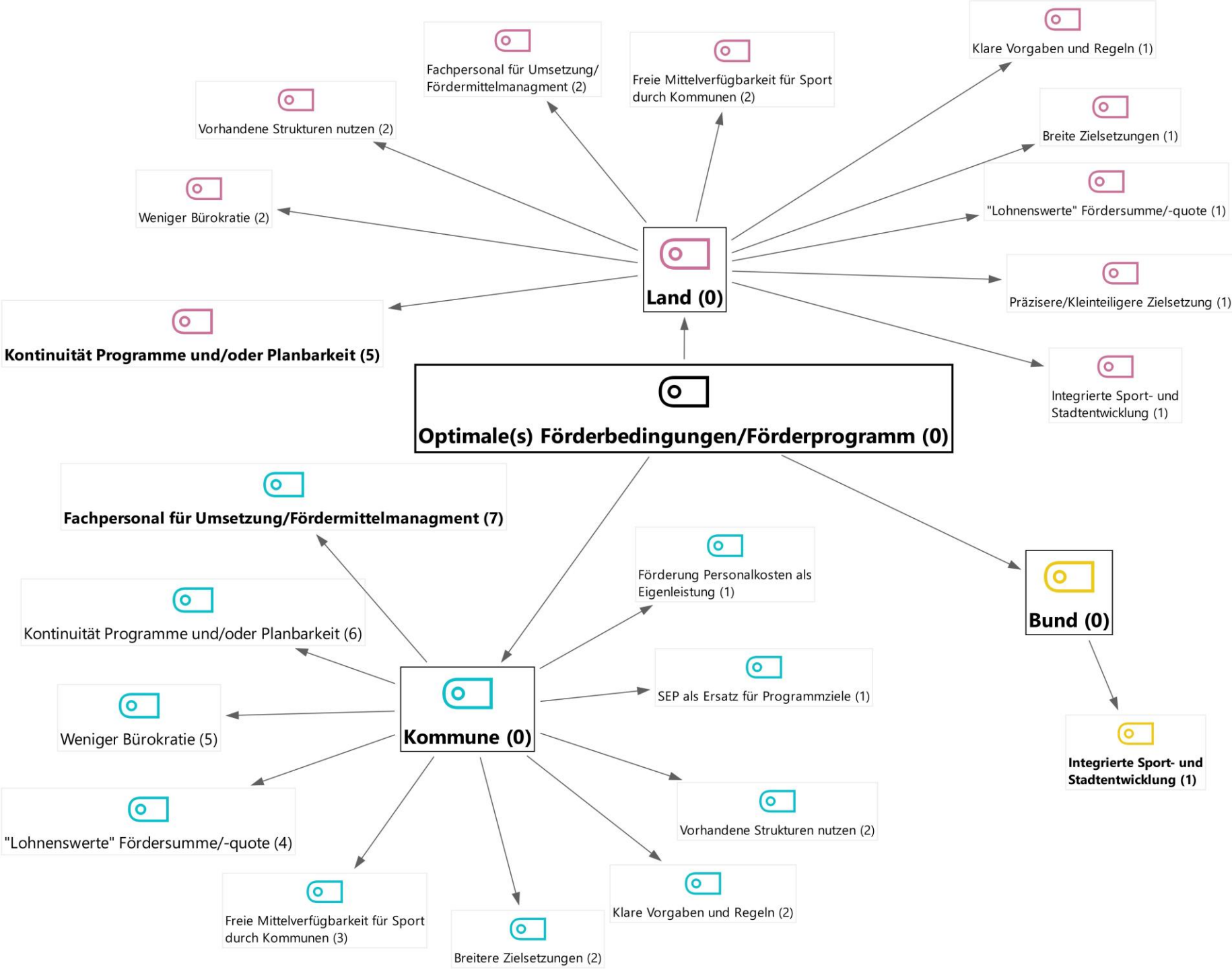
- 10 Interviews mit 12 Personen wurden bereits durchgeführt
 - Perspektive **Bund**: 5 Personen
 - Perspektive **Land**: 1 Person
 - Perspektive **Land/Bund**: 1 Person
 - Perspektive **Land/Kommune**: 1 Person
 - Perspektive **Kommune**: 4 Personen
- Auswahl der Interviewpartner erfolgte auf Basis verfügbarer Daten zu Förderprogrammen, insb. SJK, Ipakt und Moderne Sportstätte 2022
- In den Interviews wurden ebenfalls die regionale Förderpraxis sowie weitere Erfahrungen mit Bundes- und Landesprogrammen thematisiert (siehe nächste Folie)

Inhalte und Ablauf der Interviews

1. Bezugspunkte zur Sportförderpraxis allgemein und zum Förderprogramm
2. Allgemeines zur Sportförderpraxis in der Region (Zielsetzungen, Förderprogramme, Geeignetheit der Programme zur regionalen Zielerreichung)
3. Einblicke in den und Erfahrungen zum Förderprozess der geförderten Projekte
4. Wahrgenommene Erfolgsfaktoren und Hürden
5. Änderungsbedarf an bisherigen Programmen
6. Zentrale Problematiken der Förderprogrammlandschaft in Deutschland
7. Empfehlungen für andere Kommunen/Länder/den Bund hinsichtlich Sportstättenförderung
8. Merkmale optimales Sportstättenförderprogramm

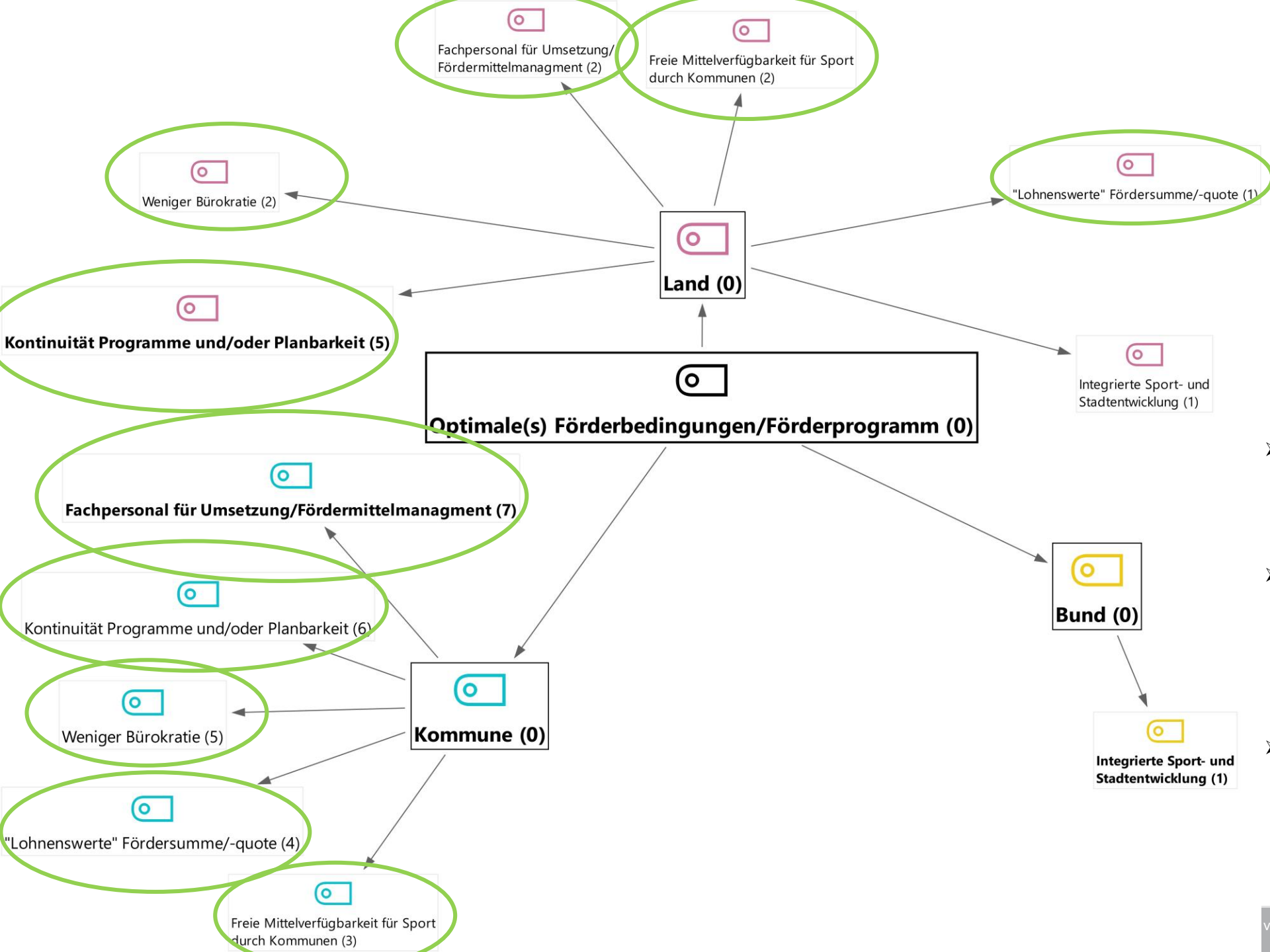
→ Leitfaden im Vorhinein zur Verfügung gestellt und dient als „Anleitung des Gesprächs“.

→ Freiraum für eigene Perspektiven und wahrgenommene wichtige Aspekte („offenes Gespräch“)



Entwurf „Code-Map“ zu Merkmalen „Optimale(s) Förderbedingungen/Förderprogramm“: Nennungen einzelner Personen aus unterschiedlichen Ebenen

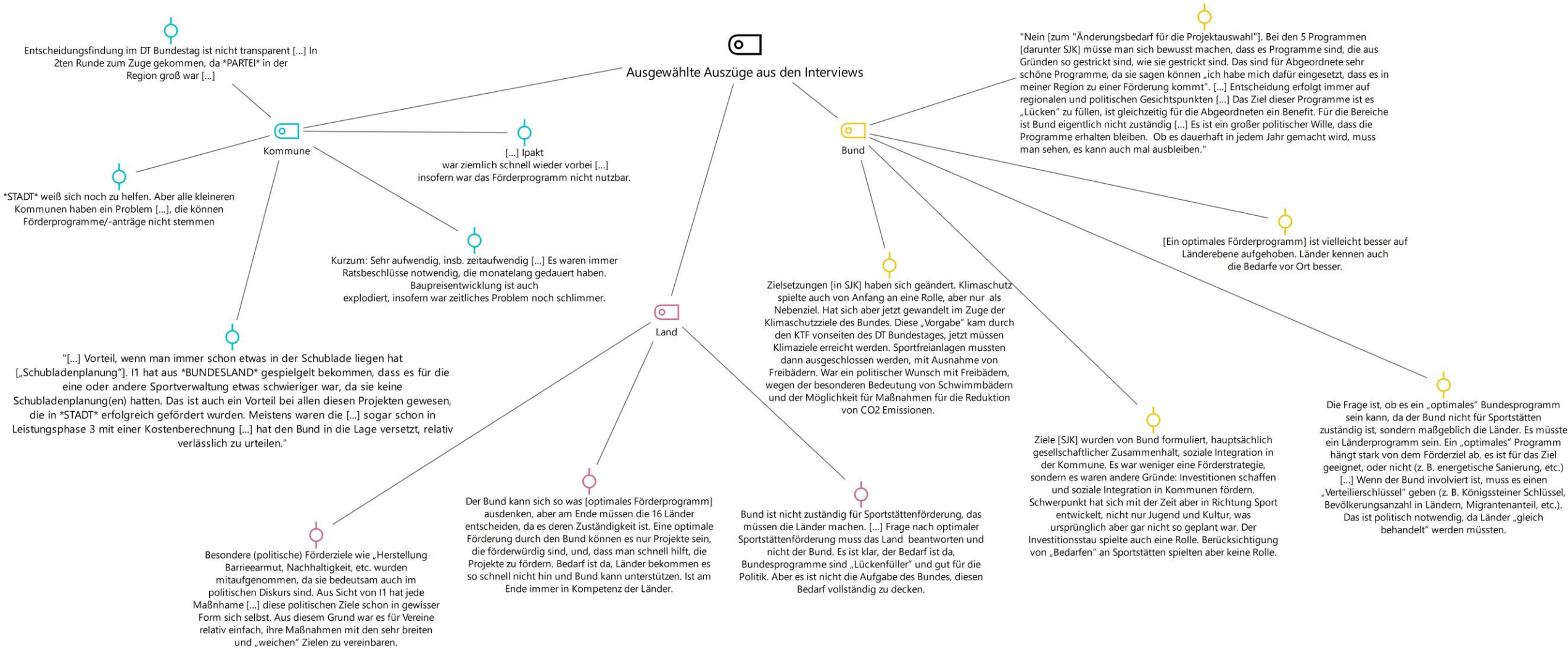
- Dargestellt sind aus den Interviews extrahierte Informationen im Hinblick auf Optimale Förderbedingungen bzw. ein optimales Förderprogramm.
- Berücksichtigt wurden sowohl direkte als auch indirekte Hinweise. Indirekte Hinweise ließen sich z. B. aus wahrgenommenen Problematiken der Förderprogramme durch die Befragten ableiten.
- Hinter einzelnen Codes „verbergen“ sich zum Teil konkrete Änderungsvorschläge zu **bestehenden Strukturen** oder Ideen zu **neuen Strukturen**



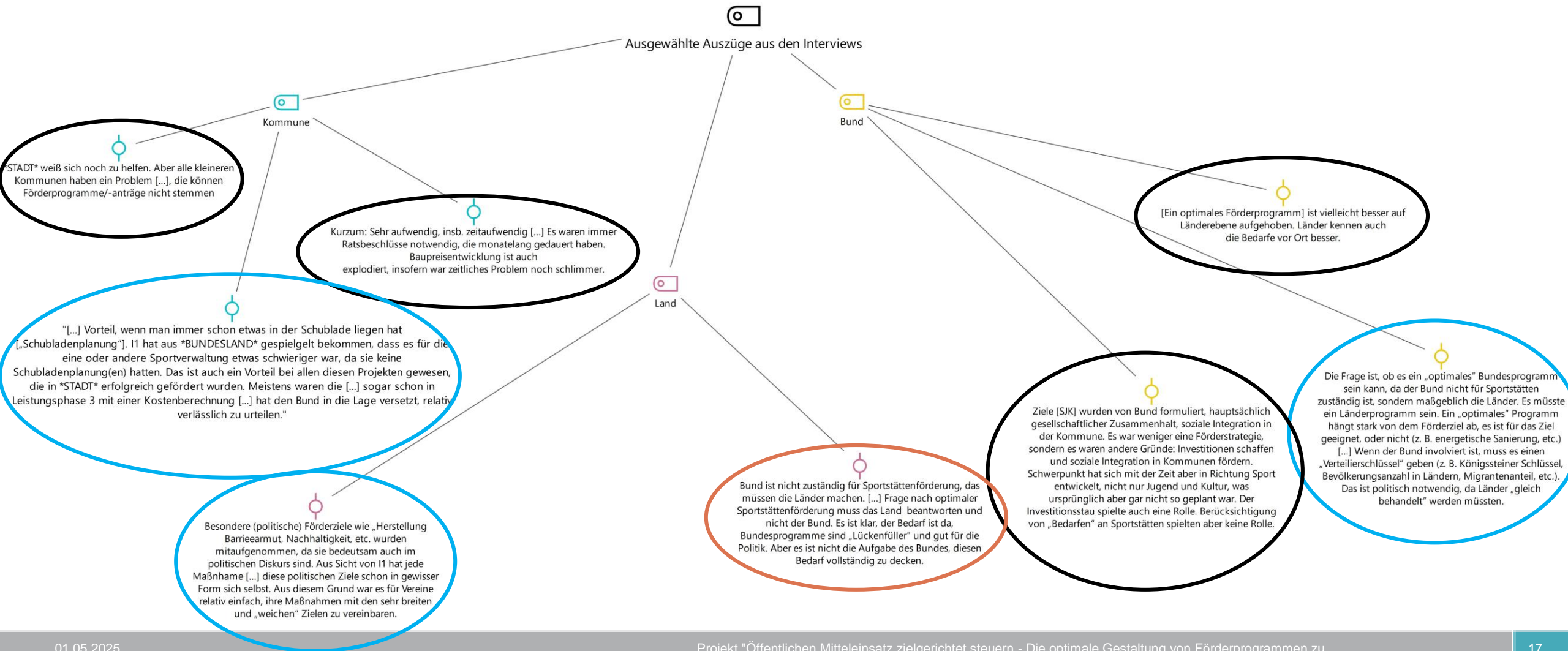
Entwurf „Code-Map“ zu Merkmalen „Optimale(s) Förderbedingungen/Förderprogramm“: Nennungen einzelner Personen aus unterschiedlichen Ebenen

- Dargestellt sind aus den Interviews extrahierte Informationen im Hinblick auf Optimale Förderbedingungen bzw. ein optimales Förderprogramm.
- Berücksichtigt wurden sowohl direkte als auch indirekte Hinweise. Indirekte Hinweise ließen sich z. B. aus wahrgenommenen Problematiken der Förderprogramme durch die Befragten ableiten.
- Hinter einzelnen Codes „verbergen“ sich zum Teil konkrete Änderungsvorschläge zu **bestehenden Strukturen** oder Ideen zu **neuen Strukturen**

Ausgewählte Auszüge aus den Interviews



Ausgewählte Auszüge aus den Interviews



Weitere geplante Interviews und Vorgehen für die Analyse

- Interviews in weiteren Groß-/Mittelstädten sowie kleinen Kommunen und Vereinen sowie auf Bundes- und Landesebene sind in Planung
- Ausweitung und Verfeinerung des Code-Systems
- Herausstellen von „Clustern“ und Überschneidungen von Merkmalen eines optimalen Programms aus den unterschiedlichen Ebenen (inkl. Fördergeber/Fördernehmer Perspektive)
- Analyse der Themen:
 - Allgemeine Förderpraxis in Regionen
 - Zielstellungen und Konzipierung konkreter Förderprogramme
 - Erfolgsfaktoren und Hürden bei der Antragstellung/Abwicklung
 - Stärken und Schwächen konkreter Förderprogramme
- Insgesamt: Zusammenführung der Erkenntnisse aus den Interviews und Dokumentenanalysen mit wissenschaftlichen Theorien



TOP 4 – Weiteres Vorgehen

TOP 4 – Weiteres Vorgehen

Arbeitspaket	Bezeichnung	Zeitraum
1	Abschluss der Strukturanalyse bisheriger und aktuell laufender Sportstättenförderprogramme	bis 05/25
2	Abschluss der Qualitative ExpertInnenbefragungen	bis 05/25
Transferworkshop am 28/05/25 in Frankfurt in den Räumlichkeiten des DOSB Zwischenbericht zum 01/06/25		
3	Modelltheoretische Herleitung eines optimalen Sportstättenförderprogramms	06/25 – 08/25
4	Generierung eines beispielhaften optimalen Sportstättenförderprogramms	09/25 – 11/25
5	Ergebnistransfer und Anfertigung der Ergebnisdokumente	10/25 – 12/25
6	Evaluierung des Förderprogramms Baumaßnahmen für den Spitzensport bzw. der FRBau	bis 15/04/25



TOP 5 – Diskussion/Fokusgruppengespräch zum Projekt

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

Bei Fragen, Anmerkungen und Hinweisen, nehmen Sie gerne
Kontakt zu uns auf!

thieme@hs-koblenz.de

weinfurter@hs-koblenz.de

wallrodt@hs-koblenz.de

maier@hs-koblenz.de